

Bürgerforum Eidelstedt offen und bunt

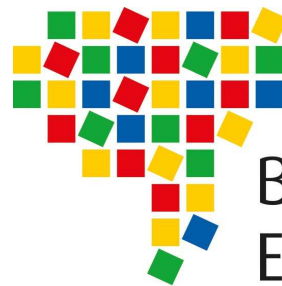
Stellungnahme des Bürgerforum Eidelstedt zur Bebauung des Süptitzgeländes am Hörgensweg

Für die Entwicklung dieses Geländes einen städtebaulichen Wettbewerb mit Bürgerbeteiligung zu initiieren, wird als guter Ansatz wahrgenommen. Dass dabei aber zu Beginn des Verfahrens ein 1. Bauabschnitt mit 8 siebengeschossigen Riegel der Folgeunterbringungen als gesetzt vorgegeben wurden, war denkbar unglücklich. Des Weiteren wurde nicht kommuniziert, wie und in welchem Umfang die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt in die Aufgabenstellung des Wettbewerbs einfließen würden. Derartige unzureichende Kommunikation und Gewichtung der Teilhabe sind keine guten Signale an die Bevölkerung.

Vom Bürgerforum können daher leider weder die bisherige Planung, noch die Kommunikation als gelungen bezeichnet werden. Um die hier im Stadtteil anstehenden Herausforderungen gemeinsam bewältigen zu können, bedarf es einer ernsthaften Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe. Wir bitten daher dringend, unsere nachfolgend aufgeführten Punkte zu dem Gelände am Hörgensweg, in die weitere Planung einzubeziehen.

Nach der Reduktion der Wohnungen für Geflüchtete von 600 auf 350 halten wir das Projekt unter bestimmten Rahmenbedingungen für nicht glücklich, aber machbar:

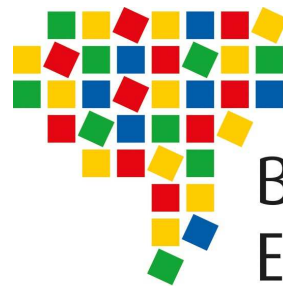
- Es muss - mit 10 jähriger Zukunftsperspektive und inkl. Autobahnerweiterung - der Lärm- und Immissionsschutz auf diesem Grundstück gewährleistet sein. Mit welchen Maßnahmen soll das erreicht werden? Entsprechende Gutachten liegt uns dazu bisher nicht vor.
- Für einen alternativen Schallschutz ist auch eine Teilbebauung mit Gewerbe zu prüfen.
- Es ist eine schnelle Mischung der Nutzungen erforderlich: z.B. Riegel in Teilen niedriger und einen mehr. Die Dachflächen über die gesamten sieben Geschosse erschließen, einschl. Lärmschutz und Sanitär und die Dächer als Gärten, Gemeinschaftsflächen etc. nutzen. Ausbau dieser Gemeinschaftsflächen in Eigenleistung ermöglichen. Mit dem 2. Bauabschnitt können die Geschosse später mit Mietwohnungen nachverdichtet werden.
- Die Riegel könnten mit einer solchen besonderen Nutzung grundsätzlich aufgewertet werden.
- Auch vor Fertigstellung des 2. Bauabschnittes, d. h. während der Bauzeit, sind Orte der Begegnung anzubieten, und das nicht nur in Form von Freiflächen.



Bürgerforum Eidelstedt offen und bunt

- Mit Fertigstellung des 2. Bauabschnitts sollte dringend eine Durchmischung der Nutzung von Folgeunterbringung und Mietwohnungen auf dem Gelände ermöglicht werden. Die Mietvereinbarungen mit fördern&wohnen müssten daran angepasst werden.
- Die Ertüchtigung der Infrastruktur am Hörgensweg und im ganzen Stadtteil ist erforderlich. Hierzu fehlt es aktuell an konkreten Angaben, mit welchem Konzept und mit welchen Mitteln dies umgesetzt werden wird.
- Schaffung von Orten der Begegnung wie z. B. eine Mehrzweckhalle für Bewegung und Kommunikation.
- Eine Erneuerung des Wichmannhauses, möglicher Weise in Zusammenhang mit vorgenannter Mehrzwecknutzung, ist dringend erforderlich.
- Vernetzung mit dem vorhandenen, direkt angrenzenden Quartier. Auch dies kann durch eine Erneuerung des Wichmannhauses unterstützt werden.
- Gut wäre ein "Magnet" auf dem Gelände, der auch für Nicht-Eidelstedter von Interesse ist und die Situation insgesamt aufwertet, z. B. Zirkusschule o. ä., vergleichbar z. B. mit dem KlickMuseum am Osdorfer Born.
- Ein Versorgungs- und Integrationskonzept der Verwaltung muss vorgelegt bzw. mit uns vor Ort erarbeitet werden.
- Es muss konkret werden, welche Gelder von Stadt und Bezirk für die erforderlichen baulichen und personellen Maßnahmen zur Integration und Versorgung der neuen Bewohner im Quartier zur Verfügung gestellt werden.
- Um unnötigen Verschleiß von Engagement zu vermeiden, müssen Projekte dabei langfristig gesichert werden.
- Es braucht dazu einen Koordinator im Stadtteil, der die Projekte abstimmt, Themen strukturiert und weiterverfolgt.

Hamburg, 28.01.2016



Bürgerforum
Eidelstedt
offen und bunt

Umgebungsmodell Süptitzgelände am Hörgensweg

Die zu überplanende Fläche des 2. Bauabschnittes ist freigehalten für Entwürfe der einzelnen Wettbewerbsteilnehmer.

Links grenzt die Fläche an den Hörgensweg, Wichmannhaus und vorhandenen Siedlung an. Rechts sind in einem 1. Bauabschnitt 8 Riegel mit 7 Geschossen und Schallschutzwand zur Autobahn für die Geflüchteten vorgegeben.

